



„WEG VON EGOZENTRISCHEN ARBEITSWEISEN“

Am 23. Mai wird erstmals der CCC-Award vom Verband der Ziviltechniker und Ingenieurbetriebe (VZI) verliehen. Andreas Gobiet, Präsident des VZI, spricht über die Zukunft des Planens und Bauens und erklärt, was man von Erdmännchen lernen könnte.

Immobilien Magazin: Dieses Jahr feiert der Verband der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe (VZI) sein 30-jähriges Bestehen. Was sind die Aufgaben des VZI?

Andreas Gobiet: Als aktive Interessensvertretung streben wir nach einer Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen großer Architektur- und Ingenieurbüros Österreichs. Unser Fokus liegt auf einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Expertise, auf Aus- und Weiterbildung sowie der Schaffung eines zeitgemäßen Berufsgesetzes. Ein weiteres Anliegen unserer Tätigkeit liegt in der gesellschaftspolitischen Verankerung des Ingenieurberufs und in einer transparenten, fairen Auftragsvergabe.

IM: Im Rahmen der Jubiläumsfeier am 23. Mai 2018 in Wien wird auch ein Blick in die Zukunft gewagt. Vor welchen Herausforderungen stehen Planer im Jahr 2048?

Gobiet: Durch die Digitalisierung und die Automatisierung stellt sich schon bald die Frage, wie wir die derzeit vorherrschende Trennung von Planung und Bauen abbauen können, um dem Bau 4.0 eine Chance zu geben. Inwieweit selbstständige Architektur- und Ingenieurbüros dann nicht von der Industrie inhaliert werden, bleibt noch abzuwarten. Als Verband setzen wir uns weiterhin für faire Prozesse in der Entlohnung ein – die Zurückhaltung des Werklohns ohne Angabe

DER CCC-AWARD

Der CCC-Award zeichnet Personen aus, die an Immobilien- und Infrastrukturprojekten beteiligt sind oder sich mit diesen beschäftigen. Der Preis wird am 23. Mai im Kursalon Wien in vier Gruppen vergeben: Bauherren und Auftraggeber; Architekten, Planer und Projektsteuerer; Ausführende; Sonderbeteiligte. Die Preisträger dürfen sich über eine einjährige Erdmännchenpatenschaft sowie eine Namenstafel beim Gehege im Tiergarten Schönbrunn und zwei Jahreskartengutscheine im Wert von 960 Euro freuen.

von konkreten Gründen gehört in 30 Jahren hoffentlich der Vergangenheit an.

IM: Heuer wird erstmals der CCC-Award verliehen – wer und was wird damit gewürdigt?

Gobiet: Mit dem CCC-Award wird besonderes Engagement für eine hohe Qualität der Zusammenarbeit bei Immobilien- und Infrastrukturprojekten ausgezeichnet. Wir möchten diesem Thema mehr Aufmerksamkeit verschaffen, da viele Bauprojekte an der Qualität der Zusammenarbeit zwi-



Oft liebevoll als „Teamplayer der Kalahari“ bezeichnet, zeichnet sich das südafrikanische Erdmännchen durch einen hohen Grad an Organisation, Kommunikation und diplomatischem Geschick aus.

schen den Projektbeteiligten und den am Bauprozess beteiligten Gewerken scheitern. Die Verbesserung der Zusammenarbeit, kooperative Projektabwicklung sowie hohe Qualität der Arbeitsbedingungen stehen dabei im Fokus der Bewertung.

IM: Besonders auffallend ist die Form der Trophäe – warum ein Erdmännchen?

Gobiet: Wir wollen weg von egozentrischen Arbeitsweisen und hin zu einer Zusammenarbeit, die der Gemeinschaft und den Projekten dient. Das Erdmännchen ist als Teamplayer bekannt und zeichnet sich durch einen hohen Grad an Organisation, Kommunikation und diplomatischem Geschick aus. Die Form nehmen wir durchaus mit Humor, der eigentliche Zweck liegt doch in der Sache an sich. ■